

Prof. Dr. Otto Schumann

Frankfurt a. M. - 1. Den 31. März 1941
Anter-Sigmundstraße 83
60 3000

74
1. April 1941.

Herrn

Professor Dr. Ernst Robert Curtius

Bonn a. Rh.

Hans Schemmstr.18

Lieber Herr Professor!

Im Auftrage von Herrn Professor Stengel bestätige ich Ihnen mit vielem Dank den Eingang Ihres Manuskriptes für die Festschrift. Ich habe es sogleich mit Vergnügen gelesen und stimme Ihrer Grundeinstellung und Beweisführung nach wie vor vollständig zu; ich wünschte nur, daß Sie damit mehr Nachfolge fänden, als ich bisher bemerken konnte.

Besonders erfreulich ist für uns, daß Sie auch eine spezielle Anwendung für die Historiker bringen mit der „coaevorum virtus“. Mir fiel dabei die Historia Peregrinorum ein, eine der Hauptquellen für den Kreuzzug Barbarossas. Dort heißt es nämlich im Prolog (Mon.Germ.Script. Nova Series V, ed. Chroust 1928 S.117):

Apud modernam etatem interdum forcia veterum gesta legendo revolvare et iuvat auditores et congruit incitamento virtutum. Verum quid dignius memoria, quid magis congruum edificationi quam labores peregrinorum sive agonistarum sancte crucis recolere, qui nostris temporibus pro Christi nomine multa malorum et bellorum experti discrimina emulande strenuitatis et paciencie reliquerunt exempla?

Hier ist nämlich umstritten, ob „nostris temporibus“ Ablativus temporis ist oder Dativobjekt zu reliquerunt. Der Topos zeigt, daß der Herausgeber (Chroust, Einleitung S.LXXXVII) mit der ersteren Deutung Recht hat, daß der Verfasser sich also als Zeitgenossen bezeichnet, nicht als Späteren. Würden Sie eventuell zu Nutz und Frommen der Historiker auch dieses Beispiel noch anfügen?

Mit vielen Grüßen

Heil Hitler!

Ihr